



Kurdisches Frauenbüro für Frieden e.V. – Cenî

PF 10 18 05 , D-40009 Düsseldorf

tel. +49 (0) 211 59 89 251, fax: +49 (0) 211 59 89 253

Email : cenifrauen@gmx.de, Web: www.ceni-kurdistan.de

Aufruf für eine Frauendelegation nach Südkurdistan/Irak

Seit dem 3. August 2014 setzen die Terrormilizen des IS (Islamischer Staat) ihre Angriffe mit größter Brutalität und Vernichtungswut in den kurdischen Gebieten Kobanê, Mossul und Şengal (Sindschar) gegen die Zivilbevölkerung fort. Angriffsziel der IS sind alle, die nicht ihr salafistisches Weltbild teilen, wie beispielsweise andere ethnische Volksgruppen und vor allem Andersgläubige wie EzidInnen, ChristInnen, AlevitInnen, SchiitInnen aber auch SunnitInnen).

Menschen werden geköpft, lebendig begraben, in die Flucht getrieben, vergewaltigt und gefoltert. Kinder werden wenn sie dem Tod entgehen dem Verhungern und Verdursten überlassen. Häuser und Besitztümer werden zerstört und geplündert. Heilige Stätten werden in Brand gesetzt, geplündert und zerstört. Unter den Hunderttausenden Flüchtlingen befinden sich sehr viele Frauen und Kinder. Sie verüben einen Genozid wie Anfang August gegen die ezidischen Kurden in Shengal. Den Flüchtlingen, die sich entweder in Rojava (Südwestkurdistan) oder Südkurdistan (Nordirak) in Sicherheit bringen konnten, fehlt es an allem was ein Mensch zum Überleben benötigt.

Der Islamische Staat (IS) führt des Weiteren einen gezielten Krieg gegen Frauen. Überall wo sie sich installieren, erklärt sie den Scharia (islamische Gesetze) und erlassen die Fatwa (religiöse Erlasse), die immer Gleichbedeutend mit Entrechtung der Frauen ist. Sie rufen den Kalifat aus, wo Frauen aus allen Lebensbereichen herausgedrängt werden und den Männern unterworfen werden. Er versklavt sie für ein oder zwei Stunden dauernde so genannte „Dschihad-Ehen“, um sie so mit so genannten „religiöser Zustimmung“ zu vergewaltigen. Sie haben es für „Halal“ (d.h. aus „religiöser Sicht zulässig“) erklärt, die Frauen auf der Seite ihrer Feinde zu vergewaltigen und setzen Gewalt als systematische Kriegswaffe ein. Es wird geschätzt, dass Tausende von Frauen seit dem jüngsten Angriff auf Shengal entführt, vergewaltigt oder auf Skalvenmärkten verkauft wurden. Regionale Quellen erklären, dass bislang Hunderte von Frauen Selbstmord begangen haben, um nicht in die Hände des IS zu fallen.

Die Angriffe und die allgemeine Situation genießt mehr oder weniger die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit, aber die Situation der Frauen bleibt wie oft im Hintergrund. Es ist notwendig, diesen von der IS gegen die Menschlichkeit geführten Krieg aus Sicht der Frauen zu entlarven (die frauenfeindliche Mentalität und Politik der IS) und gleichzeitig die Situation der Frauen in die Weltöffentlichkeit zu tragen, damit wir uns für ihre Belange einsetzen können.

Mit diesem Ziel rufen wir Frauenorganisationen, Vereine, Personen und Persönlichkeiten zur Fact-Finding Delegation nach Südkurdistan/Rojava auf.

Die Delegation wird sich ein Bild von der Lage machen, in den Flüchtlingscamps Frauen treffen und ihr Erlebtes dokumentieren und veröffentlichen. Ziel ist es, das Ausmaß diesen brutalen Krieges gegen Frauen sichtbar zu machen und sich für die notwendigen Hilfen einsetzen zu können.

Und natürlich geht es darum Frauensolidarität zu zeigen

Interessierte melden sich bitte bei Cenî-Kurdisches Frauenbüro für Frieden e.V. unter der Email Adresse cenifrauen@gmx.de.